

Heinrich von Siegberg¹ urteilt auf Bitten in dem zwischen Abt Friedrich² von Pfäfers³ und den Geschwistern Kaspar und Beningna Güss herrschenden Konflikt, ... als von der spenn l³ vnd stöss wegen, so wir mitenander gehebt hând als vmb ain wingarten ze Mayenueld⁴ gelegen Dudalitzi⁵ genant, stöst vnnan l⁴ zû an Orten sâligen halden, obnan zû vnd neben zû an des gotzhus von Churwald⁶ gût, ze der vierden siten an vnssers herren von Brandis⁷ l⁵ Schellenberg⁸, ... dass dieser Weingarten dem Klosters Pfäfers verbleiben, auf Wunsch jedoch den Güss Geschwistern um den bisherigen Zins verliehen werden soll.

*Or. (A), StiftsA St. Gallen, Pfäfers. – Pg. 29/17 cm. – Siegel von Heinrich von Siegberg abh.
Regest: Wegelin, Reg. Pfävers, 557.*

¹ Heinrich v. Siegberg (Gem. Göfis, Vorarlberg A), 1422-†1461. – ² Friedrich v. Reitnau, 1447-†1478. – ³ Benediktinerkloster Pfäfers, Bez. Sargans, SG (CH). – ⁴ Maienfeld, Gem. u. Kr. GR (CH). – ⁵ Dudalitzi, ebd. – ⁶ Prämonstratenserkloster Churwalden, Gem. u. Kr. GR. – ⁷ Freiherren von Brandis. – ⁸ Die ehemalige Herrschaft Schellenberg umfasste das Gebiet des Eschnerbergs, eines Hügelzugs im Liechtensteiner Unterland mit den Ortschaften Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg.